

# Ausland

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazzetta militare svizzera**

Band (Jahr): **54=74 (1908)**

Heft 19

PDF erstellt am: **11.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**Ernennung.** (Kanton Zürich.) Das Kommando über das Landwehr-Bat. 123 ist dem Herrn Hauptmann Pestalozzi Max in Oerlikon (bisher Adjutant des Bat. 65) unter Beförderung zum Major übertragen worden.

### Ansland.

**Deutschland.** Die den Truppen ausgegebene „Manöverordnung vom 22. März 1908“ kennzeichnet sich schon dadurch, dass gleich eingangs derselben in der ersten Nummer des Kapitels „Allgemeines“, statt wie früher von Regiments- und Brigade-Exerzieren der Infanterie und Kavallerie, jetzt von Regiments- und Brigade-Uebungen der Hauptwaffen gesprochen wird. Aus dem weiteren Inhalt sei der gegen früher neu hinzugekommene Hinweis hervorgehoben auf die Wichtigkeit kriegsmässiger Marschtiefen.

Für die Armeekorps, die nicht zu Kaisermanövern kommen, ist die normale Manöverdauer auf 10 Tage angesetzt und zwar sind für Brigade-Manöver 3 Tage, Divisions-Manöver mindestens 4 und Korps-Manöver 2 bis 4 Tage zu verwenden, im letztern Fall sind die Brigade-Manöver um einen Tag zu verkürzen. An einem Tag der Divisions- oder Armeekorps-Manöver darf gegen markierten Feind manövriert werden.

Bei Korps-Manövern soll grundsätzlich ein schweres Haubitzbataillon beigezogen werden, währenddem dies dort, wo kein Korps-Manöver stattfindet, nicht vorgeschrieben ist, aber doch als Regel gelten soll.

Die den Manövern vorausgehenden Uebungen der Regimenter und Brigaden (auf den Uebungsplätzen) sollen 10 Tage dauern; es ist freigestellt, zu den Brigade-Uebungen von Infanterie oder Kavallerie Maschinengewehrabteilungen beizuziehen. „Bei gleichzeitiger Anwesenheit verschiedener Waffen auf einem Truppen-Uebungsplatz ist darauf Bedacht zu nehmen, durch gemeinsame Uebungen die Ausbildung zu fördern.“

Im Kapitel über die Durchführung der Manöver wird allen Führern zur Pflicht gemacht, darüber zu wachen, dass die in sorgsammer Arbeit anerzogene Mannszucht während der Manöver nicht erschlafe. Im fernern wird über die Durchführung gesagt: „Der Ausgang eines Kampfes im Kriege hängt von Umständen ab, die sich bei Friedensübungen gar nicht, oder nur in beschränkter Weise geltend machen. Das trifft vornehmlich bei der Waffenwirkung und besonders bei der Wirkung des Feuergefechts auf weite Entfernungen zu. Im Manöver wird diese Wirkung nicht erkennbar und daher oft nicht entsprechend gewürdigt, umso mehr muss der Neigung, sie unbeachtet zu lassen, entgegengetreten werden. In erster Linie ist es Sache aller Führer, die Waffenwirkung des Gegners kriegsmässig zu berücksichtigen; immerhin wird es nicht ausbleiben, dass die Ansichten hierüber aneinandergehen und dass die naturgemäss mangelnde Einsicht in die gegnerischen Verhältnisse deren richtige Beurteilung nicht zulässt.“ Im Anschluss hieran wird die Aufgabe der Schiedsrichter erörtert, welche lediglich in Würdigung der taktischen Lage entscheiden sollen.

**Frankreich.** Infolge der vielen schlechten Fleischlieferungen von Privatschlächtern für die Truppen werden, wie La Fr. mil. Nr. 7204 mitteilt, in den grössern Standorten Militärschlächtereien eingerichtet werden. Eine Militärkommission, die eingesetzt wurde, um darüber zu beraten, wie den Betrügereien am besten vorzubeugen wäre, hat folgende Beschlüsse gefasst: das gegenwärtig gebräuchliche System der Lieferungsschläge ist zu verlassen, dafür sind Verträge in beschränktem Kreise zu schliessen, die es ermöglichen, die unsichern Elemente auszuschliessen. So viel als möglich sollen die örtlichen Schlächtereien berücksichtigt werden. Den Truppenteilen wird bedeutet, dass Stücke zweiter und dritter Sorte von einem guten Schlachtier

denen erster Sorte von einem mindern Schlachtier vorzuziehen sind. Verboten wird ihnen, Wurst usw. Waren zu verwenden, die nicht in einer Militärschlächtereie oder Regimentsküche hergestellt worden sind, da die Ergebnisse der Untersuchungen zu traurige waren. Alle Köche, Schlächter usw. von Gewerbe sind den Regimentsküchen zuzuteilen; diese Leute dürfen nicht als Ordonnanzen usw. verwendet werden; diejenigen von ihnen, die sich durch besondere Kenntnisse, Reinlichkeit, Sparsamkeit auszeichnen, sollen kleine Vergütungen erhalten. Alle Beläge, nicht nur für Fleischlieferungen, sind genau zu prüfen und sollen fortan die schärfsten Bemerkungen über Art und Beschaffenheit der Lieferungen enthalten. Schliesslich soll das Kalbfleisch, das leicht verdirbt und wenig nahrhaft, dagegen verhältnismässig teuer ist, ausgeschaltet werden.

Militär-Wochenblatt.

### Eine wirkliche Präzisions-Uhr

ist für Jung und Alt ein willkommenes Geschenk. Verlangen Sie unsern eleganten Gratis-katalog mit Uhren, Gold- u. Silberwaren u. Bestecken (1200 phot. Abbild.)  
E. Leicht-Mayer & Cie., Luzern  
(H 5800 Lz. V) (bei der Hofkirche 29).

Bezugsquellen: Schuh- & Sportmagaz.



Einige Tropfen SOHLIN täglich mit der Wichse vermischt erleichtert raschen Dauerglanz u. macht Marschschuhe, Reitstiefel u. Lederhosen geschmeidig und wasserdicht.

Soeben erschienen:

## Karl Egli,

Oberstlieutenant im Generalstab.

Taktische Aufgaben mit Lösungen Heft I:  
zur Einführung in den taktischen Teil des Exerzierreglements für die schweizerische Infanterie  
1908 mit 2 Karten.

Preis Fr. 3. —

Einteilung der schweizerischen Armee pro 1908  
(Anhang zum Taschenkalender für schweizerische Wehrmänner).

Preis Fr. 0. 80

Zu beziehen von:

**Benno Schwabe**  
Sortiment, Basel.